

Beurlaubung vor Ende des Schuljahres

Beitrag von „Herrnemanishda“ vom 3. Februar 2016 20:13

Liebe Antwortschreibenden,

danke für die Antworten. Ich empfinde den "Tenor" überwiegend irgendwie als unfreundlich und vorverurteilend.

Die Zeit in der Schule ist schön, ich bin mit meinen 14 Stunden sehr engagiert und bin (viel) mehr als ich müsste in der Schule - weil ich es möchte und meinen Beruf sehr ernst nehme. Ich denke oftmals über einzelne Kinder nach (ja, ist normal) habe (als Fachlehrerin) sehr viel mit den Eltern Kontakt, und kann nicht mehr als 14 Stunden voll engagiert leisten. Ich bin engagiert wie eine Klassenlehrerin ABER ich bin es nicht und habe ein anderes VerantwortungsGEFÜHL, als wenn ich es wäre.

Mir missfällt vieles an dem System. Ich stehe nicht dahinter. Aber ich liebe Kinder und fühle mich in dem Beruf, der SEHR vielseitig, aber auch SEHR grenzwertig sein kann, (trotzdem) Zuhause.

Da ich schon einmal eine Depression hatte, aus der ich aber stärker als je zuvor hervorgegangen bin, mache ich einige Dinge einfach nicht mehr. So zum Beispiel Vollzeit arbeiten, da ich dann "Gefahr laufe" genervt zu sein und dann unfreundlich(er) werde. Dieses "unfreundliche" sehe ich bei meinen genervten Kollegen, die oft kränkend und "fies" zu den Kindern sind. Das ist meist ein Resultat von ZU VIEL. (So war ich aber nie)

Wenn man einmal in seinem Leben ein echtes Tief hatte, hat es auf die Zukunft bezogen Vorteile, (wenn man es überwunden hat), denn man kennt sein eigenes Limit UND setzt Grenzen.

Es gibt nichts schlimmeres für ein Kind als ne unzufriedene Mutter und deswegen und für mich selbst, gestalte ich mein Leben entspannt. Ich habe keine Kredite, kein Auto, keine hohe Miete. Ich brauche keinen teuren Urlaub.

Ich wähle meine Zeit, die ich in der Schule verbringe so, wie sie sich richtig anfühlt.

Das könnte jeder machen, nur nicht, wenn man sehr, sehr gerne Materielles um sich hat, was ich völlig ok finde, aber dann MUSS man mehr als etwa 1200€ nach Hause bringen. Ich habe übrigens aus 28er Stunden Zeiten auch noch was angespart. Aber ich kann jedem empfehlen, über Reduktion nachzudenken- damit meine ich jetzt NICHT die Stunden.

Ich BIN Elternbeiratsvorsitzende (oder wie das heißt) im Kiga, aber das ist etwas anderes.

Ich bin keine Mutter, die andere maßregelt, ungefragt beratschlagt, versehentlich gängelt, ich will einfach eine schöne Grundschulzeit für meinen Sohn und wenn er mir oder seine Lehrerin zu versehen gibt, dass ich nerve, gehe ich.

Man merkt ja wenn man nervt. Nur unsensible, besonders ängstliche Menschen stressen rum. Das bin ich in Maßen;).

ABER ich könnte dann, wenn eine Begleitung gesucht wird, immer Ja sagen. Und die restliche

Zeit, also wenn es gerade nichts zu helfen oder zu unterrichten gibt, häkel ich.